

Kunstprojekt der zwölften Klassen zum Russland/ Ukraine- Konflikt

Letztes Schuljahr haben einige Kunstkurse der zwölften Jahrgangsstufe an einem Projekt zum Thema „Russland/ Ukraine- Konflikt“ teilgenommen. In diesem Projekt ging es darum, Karikaturen anzufertigen, die unterschiedliche Aspekte des Krieges auf verschiedenste Weise darstellen und was die Schüler darüber denken. Es wurde auf A4 Blättern gezeichnet. Meistens sind es Strichzeichnungen, die mit Tusche angefertigt wurden, aber teilweise sind auch farbige Elemente vorhanden. Zum Thema Karikaturen: Es handelt sich dabei um Zeichnungen, die auf amüsante und manchmal auch groteske Art bestimmte Situationen und Ereignisse zeigen. In der Regel bezieht man sich dabei auf aktuelle Themen, die oftmals politischer Natur sind und kontrovers diskutiert werden. Die Karikaturen sind übrigens auch auf unserer Webseite zu sehen. Doch was genau hat es eigentlich mit dem Russland/ Ukraine-Konflikt auf sich? Die Ukraine ist ein eigener und unabhängiger Staat, war jedoch bis 1991 ein Teil der Sowjetunion, weshalb sowohl im Land als auch zwischen der EU, den USA und Russland Differenzen darüber bestehen, ob die Ukraine außenpolitisch gesehen eher zu den westlichen Staaten oder zu Russland halten sollte. Im Jahr 2013 spitzte sich die Situation zu und es kam zu Protesten in der Ukraine, denn ein Teil der Bevölkerung dort wollte zur EU gehören. Die Regierung ging auf brutale Weise gegen die Proteste vor, woraufhin es zur Revolution kam und der ukrainische Präsident aus dem Land fliehen musste. Russland nutzte dies zu seinem Vorteil aus und übernahm die Kontrolle auf der Krim- Halbinsel, auf der ein Großteil der dort lebenden Menschen russischer Abstammung ist. Auch die im Osten gelegene Donbass-Region (Luhansk und Donesk) begann, sich zu isolieren. Man versuchte mit Gewalt, die Loslösung dieses Gebiets von der Ukraine zu erzwingen und kämpfte mithilfe des russischen Militärs gegen die ukrainische Armee. Im Herbst 2021 erschienen Truppen an den Grenzen zur Ukraine, was Experten nach ein erster Hinweis sein sollte, dass Russland die Ukraine angreifen möchte. Außerdem lehnte Russland seitdem weitere Friedensverhandlungen ab. Russland wollte mehr Einfluss in der Ostukraine haben, weshalb es die Gebiete Luhansk und Donesk im Februar 2022 als eigenständige Staaten anerkannte. Der Krieg begann offiziell, als am 24. Februar 2022 russische Truppen in die Ukraine einmarschierten. Damit verstieß Putin gegen das Völkerrecht. Seitdem kämpfen die ukrainischen gegen die russischen Truppen. Der Angriff auf die Ukraine wurde von vielen kritisiert, darunter die Vereinten Nationen, die Europäische Union und die Bundesregierung. Es wurden unter anderem Sanktionen gegen Russland verhängt und viele unterstützen die Ukraine mit Waffen

und Hilfsgütern. Mehr kann man nicht für das Land tun, da die Ukraine kein Mitglied der NATO ist und sie sich somit nicht in die kriegerische Auseinandersetzung einmischen darf. Außerdem hat Putin mit dem Einsatz von Atomgewalt gedroht, sollte sich jemand aktiv an dem Krieg beteiligen. Die Situation ist wirklich katastrophal, zumal Putin in seiner Rücksichtslosigkeit sogar Minderjährige in den Kampf schickt. Dörfer und Städte wurden zerstört, es kam zu Massakern, Familien wurden auseinandergerissen und Kinder verschleppt. Auch die Schüler, die damals an dem Projekt mitgewirkt haben, vertreten eine ähnliche Meinung. In einem Interview beschrieben zwei Schülerinnen den Krieg als „sinnlos“ und „unfassbar dumm“. Sie sagten, dass der Krieg „bloß eine Taktik von Putin sei, in die Geschichtsbücher einzugehen. Es gibt keine logischen Argumente, um den Krieg zu rechtfertigen“. Deswegen hat ihnen die Projektarbeit auch sehr gut gefallen, denn sie hatte einen „aktuellen Bezug“ und es war eine gute Methode, um „auf kreativem Wege den Krieg zu verstehen“.